

Bielefeld

Stadtrundgang



BIELEFELD – EIN STADTRUNDGANG

Willkommen in Bielefeld, der vielseitigen, lebendigen Hochschulstadt mit hoher Lebensqualität am Teutoburger Wald. Sie gehört zu den 20 größten Städten Deutschlands und verfügt über eine pulsierende Wirtschaft und ein buntes Kulturleben. Bielefelds Lage in der Mittelgebirgslandschaft des Teutoburger Waldes bietet dem Erholungssuchenden viele Möglichkeiten. Kunst- und kulturinteressierte Besucher kommen ebenso auf ihre Kosten wie Naturliebhaber und Sportbegeisterte.

Wir freuen uns, dass Sie unsere Stadt auf eigene Faust erkunden möchten. Die Broschüre enthält einen Stadtrundgang von ca. 3 km durch die Bielefelder Altstadt. Im Mittelpunkt dieses Rundganges liegt die Sparrenburg, welche eindrucksvoll über der Stadt thront. Die Route ist als Rundweg angelegt, so dass Sie an jedem beliebigen Punkt „ein- und aussteigen“ können. Um Ihnen die Orientierung zu erleichtern, sind auf dem nummerierten Routenplan Sehenswürdigkeiten, Museen, Kirchen und Plätze eingezeichnet und auf den folgenden Seiten beschrieben.

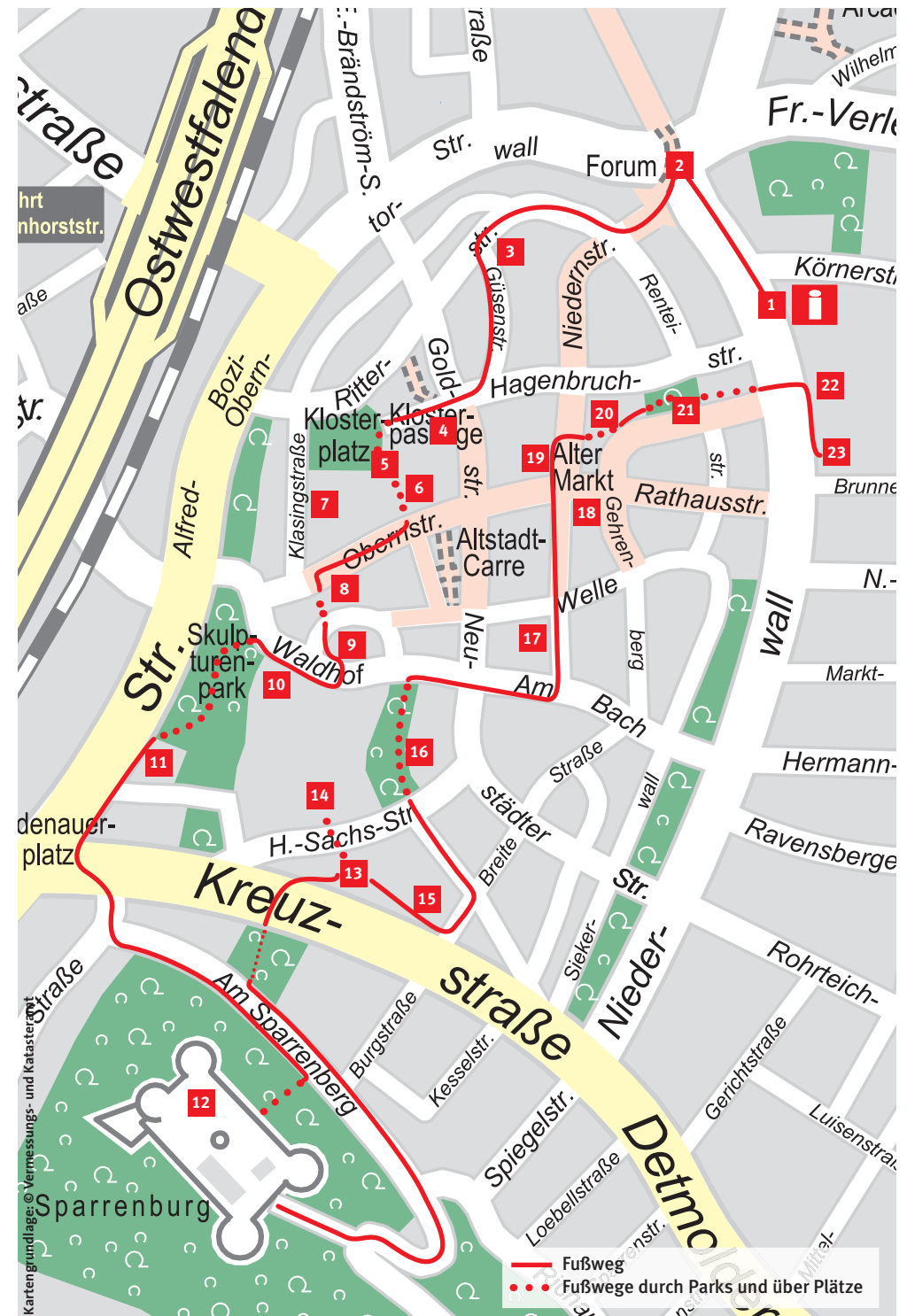
Stationen

- | | |
|---|---|
| 1 Tourist-Information im Neuen Rathaus | 13 Spiegelhof/namu – natur mensch umwelt |
| 2 Jahnplatz | 14 „55er Kaserne“ |
| 3 Süsterkirche | 15 Neustädter Marienkirche |
| 4 Meißener Kachelhaus | 16 Lutter |
| 5 St. Jodokus-Kirche | 17 ArchäoWelle |
| 6 Consbruch'scher Giebel | 18 Alter Markt |
| 7 Meinders'scher Hof | 19 Aschoff'sche Engel-Apotheke |
| 8 Haus Müller | 20 Altstädter Nicolaikirche |
| 9 Bielefelder Kunstverein im Waldhof | 21 Leineweber-Denkmal |
| 10 Grest'scher Hof/Ratsgymnasium | 22 Altes Rathaus |
| 11 Kunsthalle Bielefeld und Skulpturenpark | 23 Stadttheater |
| 12 Sparrenburg | |



Bielefeld („Bilivelde“) wurde um das Jahr 1214 von Graf Hermann IV. von Ravensberg als Kaufmannsstadt gegründet.

Seit spätestens 1293 gab es neben der ersten Besiedlung (Altstadt) eine Neustadt, die ihre Prägung durch das Marienstift, etliche Adelshöfe und von Handwerkern bewohnte Straßen erhielt. Beide Städte hatten ihre eigenen Mauern, Rat und Bürgermeister und die eigene Verwaltung. Diese zwei „Bielefelds“ vereinigten sich 1520 schließlich mit einer geschätzten Einwohnerzahl von 3.000 zu einer Stadt, die der heutigen Altstadt entspricht. Der hufeisenförmige Grundriss mit seinen Straßenzügen, Platzanlagen und Kirchen ist immer noch gut erkennbar. Heute zeichnet sich die Altstadt durch ein breites Angebot an Einzelhandel und Gastronomie mit ganz persönlicher Note aus. Sie lockt mit Fachgeschäften, inhabergeführten Läden, stimmungsvollen Gassen und einem besonderen Flair.



— Fußweg
 ••• Fußwege durch Parks und über Plätze

1 TOURIST-INFORMATION IM NEUEN RATHAUS

- 🕒 Mo.–Fr. 10.00–18.00 Uhr
Sa. 10.00–14.00 Uhr
- Der historische Rundweg beginnt an der Tourist-Information im Neuen Rathaus – **Niederwall 23**. Hier erhalten Sie umfassende Informationen über weitere Stadtführungen, Veranstaltungen, Tickets, Stadtbroschüren und Auskünfte über alle touristischen Belange.

2 JAHNPLATZ

Weihnachtsmarkt auf dem Jahnplatz



Die ursprüngliche Wegegabel vor dem Niederntor ist seit 1932 der amtliche Ortsmittelpunkt Bielefelds. Seinen Namen erhielt der Platz von der Jahneiche, die 1861 von der Bielefelder Turngemeinde dort gepflanzt wurde. Im Jahnplatz-Forum, einer Einkaufspassage unter der Erde, befindet sich eine Büste des „Turnvaters“ Jahn (Richtung Bahnhofstraße). Auf dem Platz selbst ist die bronzefarbene Alcina-Uhr nicht zu übersehen. Diese war ein Geschenk der Firma Alcina Cosmetic an die Stadt Bielefeld anlässlich des 50-jährigen Firmenjubiläums im Jahr 1996.

3 SÜSTERKIRCHE

- 🕒 Do.–So. 15.00–18.00 Uhr
und nach Vereinbarung
- Ihren Namen erhielt die 1491 errichtete Kirche von den Augustinerinnen-„Schwestern“, deren Konvent den Bau der Kirche mit ihrer in dieser Region seltenen und eigenwilligen Netzgewölbe veranlasste. 1683 übergab sie der Große Kurfürst der reformierten Kirche. Aus 1860/61 stammen der Turm und die bauliche Erweiterung.

4 MEISSENER-KACHELHAUS

Unübersehbar ist das Haus in der **Hagenbruchstraße**, welches 1928 von den Architekten Paul Löwenthal und Wilhelm Harms errichtet und mit grünen Keramikkacheln aus Meißen verkleidet wurde. Die Tafel mit dem Namen des jüdischen Architekten wurde in der NS-Zeit herausgeboren und 1979 erneuert:

„Paul Löwenthal hat dies Haus ersonnen, Wilhelm Harms hat den Draht gesponnen, hätten wir gewusst was es verkust, hätten wirs gelust.“

5 St. JODOKUS-KIRCHE

- 🕒 täglich 9.00–19.00 Uhr
- Im Jahr 1507 beschlossen die Franziskaner, ihre 1498 auf dem Jostberg (Jodokusberg) gegründete Niederlassung auf das sichere und zugängliche Stadtgrundstück zu verlegen. Die neue St. Jodokus-Kirche wurde 1511 geweiht.



Nach der Auflösung des Klosters 1829 blieb sie Pfarrkirche der katholischen Kirchengemeinde. Im Inneren befinden sich Sehenswürdigkeiten wie die Schwarze Madonna von 1220, die Holzplastik des Heiligen Jodokus von 1480 und die Ikonenwand von Sawaljew von 1962.

CONSRUCH'SCHER GIEBEL 6



In den Sparkassenbau an der **Obernstraße 36** wurden 1975 die Reste des alten Consbruch'schen Giebels (ursprünglich Oberstraße 9) aus dem Jahre 1606 integriert.

MEINDERS'SCHER HOF 7

Den Eingangsbereich des ehemaligen Adelshofes, **Obernstraße 40**, verziert ein Barockportal aus dem Jahre 1669. Eingemeißelt im Türsturz steht: *„Gott allein soll dies Haus schützen und fördern, den in ihm Wohnenden möge Friede und Wohlstand zuteil werden“*. Im Inneren birgt der eher schlichte Bau einen barocken Kamin und Deckenfries.

HAUS MÜLLER 8



Das Haus Müller an der **Obernstraße 51** stammt in seinem Kern aus dem Jahre 1485. Es ist das älteste erhaltene mittelalterliche Bürgerhaus. Seine Bauform weist auf die Nutzung als Kaufmannshaus hin. Ende des 19. Jahrhunderts war dort die Bäckerei, in der Apotheker Dr. August Oetker (→ Aschoff'sche Engel-Apotheke, Punkt 19) unter Mithilfe des Bäckermeisters Müller seine praktischen Versuche zur Anwendung des Backpulvers durchführte, bis er schließlich die richtige Dosierung fand.

Ansicht um 1910

BIELEFELDER KUNSTVEREIN IM WALDHOF 9

- Der Waldhof an der **Welle 61** gilt als einer der ältesten Höfe der Stadt. Namensgeber war die Adelsfamilie von dem Wolde. Heute befindet sich an dieser Stelle das Museum Waldhof mit regelmäßigen Ausstellungen zeitgenössischer Kunst.
- 🕒 Mo.–Fr. 10.00–18.00 Uhr
Sa. 10.00–16.00 Uhr

GREST'SCHER HOF/ RATSGYMNASIUM 10

Neben dem Skulpturenpark (→ Punkt 11) am **Nebelswall** liegt ein ehemaliger Adelshof mit reizvollem Erker und Treppenturm. Im 16. Jahrhundert als Herrenhaus des Bürgermeisters Caspar von Greste errichtet, diente der Grest'sche Hof im Laufe der Geschichte auch als Waisenhaus und Cholerastation. 1869 wurde er umgebaut und als Nordflügel in den Neubau des damaligen Gymnasiums – dem heutigen Ratsgymnasium – integriert.

11 KUNSTHALLE BIELEFELD UND SKULPTURENPARK

Di., Do., Fr., So.
11.00–18.00 Uhr
Mi. 11.00–21.00 Uhr
Sa. 10.00–18.00 Uhr

Die Kunsthalle Bielefeld ist ein Museum für zeitgenössische Kunst und wurde von dem New Yorker Architekten Philip C. Johnson geplant und 1966 bis 1968 errichtet. Rudolf-August Oetker stiftete den Museumsbau der Stadt Bielefeld. Die ständige Sammlung umfasst verschiedene Werke der Kunst des 20. Jahrhunderts von Pablo Picasso, Max Beckmann sowie Werke des Blauen Reiter und Strömungen um László Moholy-Nagy oder Oskar Schlemmer. Hochkarätige Wechselausstellungen – hier waren Künstler wie Picasso, Matisse, Nolde, Malewitsch und Bockstiegel zu sehen, sorgten für hohe Besucherzahlen.

Zum 40. Geburtstag der Kunsthalle im Jahr 2008 wurde der angrenzende Skulpturenpark nach Originalplänen von Philip Johnson neu gestaltet. Zu besichtigen sind u.a. Skulpturen von Auguste Rodin, Henry Moore, Richard Serra, Ólafur Eliasson und anderen modernen Bildhauern.



12 SPARRENBURG

Tipp:
Turmbesteigung und
Besichtigung der Kasematten
(unterirdische Gänge)

April–Oktober
täglich 10.00–18.00 Uhr
Führungen
täglich 11.00 Uhr und
14.30 Uhr

Mitte des 13. Jahrhunderts vom Grafen von Ravensberg erbaut, diente die Burg als Verwaltungs- und Wohnsitz der Landesherren und sicherte die Stadt sowie den Handelsweg im Bielefelder Pass. Das Aussehen der mittelalterlichen Burg unterschied sich deutlich vom heutigen Erscheinungsbild. Sie bestand anfangs lediglich aus einer 25 mal 100 Meter großen rechteckigen Anlage. Die noch heute sichtbaren Festungsanlagen wurden erst Mitte des 16. Jahrhunderts errichtet und boten der Burg zeitgemäßen Schutz. An den vier Ecken gab es nun mächtige Rondelle und nach Westen hin einen spitzen Vorbau, den Scherpentiner. Im Laufe der Zeit wurde die Burg militärisch nutzlos und verfiel. 1879 kaufte die Stadt die Burg und machte diese nach und nach Besuchern zugänglich.



SPIEGELSHOF | NAMU – NATUR | MENSCH | UMWELT 13

Mi.–So. 10.00–17.00 Uhr

Der Spiegelshof wurde 1540 durch Johann Spiegel von Peckelsheim erbaut und ist einer der wenigen erhaltenen Adelshöfe in Bielefeld. Im Stil der Weserrenaissance ist der Bruchsteinbau mit gerundeten Giebelkanten und halbkreisförmigen Aufsätzen sowie mit Steinkugeln verziert. Seit 1986 werden die Räumlichkeiten vom namu – natur | mensch | umwelt (Naturkunde-Museum) genutzt. Gezeigt werden Ausstellungen zu den Themen Erdgeschichte und heimischer Tier- und Pflanzenwelt sowie eine umfangreiche Mineraliensammlung. Richtung Altstadt blickend erkennt man die „55er Kaserne“ (→ Punkt 14).



„55ER KASERNE“ 14

Nachdem anfänglich alle Soldaten samt Tross in den Bürgerhäusern untergebracht waren, ließ Friedrich der Große 1775/77 eine Kaserne errichten, die „55er Kaserne“ an der Hans-Sachs-Straße 4. Der langgestreckte Bau erhielt seinen Namen vom 55. Preußi-

schen Infanterie-Regiment. Für den Kasernenbau wurden die Verblendsteine der Mauern und Rondelle der militärisch nutzlos gewordenen Sparrenburg (→ Punkt 12) verwendet.

NEUSTÄDTER MARIENKIRCHE 15

täglich 10.00–18.00 Uhr



Mit Doppelturmprofil zählt die Neustädter Marienkirche zu den markanten und bedeutenden Gebäuden der Region. Die kreuzförmig angelegte Hallenkirche wurde vom Grafen Otto III. als Stiftskirche gegründet. Heute ist die Neustädter Marienkirche ev. Pfarrkirche und ein Ort der Kirchenmusik.

Im Inneren des bedeutenden Sakralbaus birgt die Kirche einen Kunstschatz aus sieben Jahrhunderten. Der „Bielefelder Marienaltar“ von 1400 stellt zweifellos die besondere Kostbarkeit im Rang eines Europäischen Kulturerbes dar.

LUTTER 16

Tipp: Deutsches Fächer
Museum Barisch Stiftung,
Am Bach 19

Mi. und Do. 14.30–17.30 Uhr und
nach Vereinbarung, feiertags
geschlossen



Seit 2004 fließt ein Teilstück der Lutter unverrohrt durch den Park der Menschenrechte. Mit viel Engagement bemüht sich der Verein Pro Lutter e.V. die Lutter wieder freizulegen. So folgen nach und nach immer mehr Teilstücke, die wieder sichtbar werden.

17 ARCHÄOWELLE

Beim Bau des Gebäudekomplexes **Welle/Am Bach** wurden so umfangreiche und interessante Funde zur Stadtgeschichte Bielefelds entdeckt, dass man sich entschloss, diese in Teilen der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die wichtigsten und interessantesten Funde wie Teile der mittelalterlichen Stadtmauer sowie Alltags- und Gebrauchsgegenstände sind auf besondere Weise hinter Glas ausgestellt und rund um die Uhr zu besichtigen.



18 ALTER MARKT

Eindrucksvoll schmücken die historischen Fassaden und prächtigen Giebel der Patrizierhäuser den Alten Markt. Jahrhunderte lang war der Marktplatz mit Rathaus und Kirche Mittelpunkt der Altstadt sowie Dreh- und Angelpunkt des Wirtschaftslebens. Das **Crüwell-Haus** aus dem Jahre 1530 zählt zu den schönsten Bürgerhäusern Westfalens. Sein prachtvoller spätgotischer Stufengiebel blieb unzerstört, als das Gebäude 1944 vollständig ausbrannte. Sehenswert sind ca. 7.000 Delfter Kacheln (16. bis 18. Jahrhundert) aus der Sammlung des Kaufmanns Richard Mitzlaff-Crüwell im Treppenhaus (Eingang: Piggensstraße). Ein besonderes Schmuckstück ist das **Battighaus**, das heutige Bankhaus Lampe. Es wur-

de 1680 als Renaissancebau mit vierteiligem Giebel errichtet. Das Portal (1975) von Hans Wimmer, Eingangstür des Bankhauses, zeigt die „Vier Elemente“ Luft, Wasser, Erde und Feuer. Die Motive sind der griechischen Mythologie entnommen. Das **Theater am Alten Markt (TAM)** befindet sich an der Stelle des ehemaligen Rathauses. Schon 1904 war die „Stadtregierung“ in das neu errichtete Gebäude am Niederwall (→ Altes Rathaus, Punkt 22) umgezogen. Vom alten Rathaus, das 1944 zerstört wurde, blieb nur das gotische Kellergewölbe erhalten, welches heute ein Restaurant beherbergt. Nach dem Wiederaufbau 1949 wird es bis heute als Theater genutzt.



ASCHOFF'SCHE ENGEL-APOTHEKE 19

In der **Niederstraße 3** befand sich eine der ältesten Apotheken Bielefelds, die Aschoff'sche Engel-Apothek e aus dem Jahr 1640. 1891 übernahm sie der Apotheker Dr. August Oetker. Zusammen mit dem Bäcker Müller (→ Haus Müller, Punkt 8) fand er das mengenmäßig richtige Mischungsverhältnis

von Mehl und dem neuartigen Backtriebmittel, das Justus von Liebig erfunden hatte. Oetker füllte das Backpulver (Backin) in Päckchen und legte damit den Grundstein für das weltbekannte Bielefelder Unternehmen „Dr. Oetker“. Die alte Apotheke wurde im Krieg zerstört.

EV. ALTSTÄDTER NICOLAIKIRCHE 20

Die Altstädter Nicolaikirche, **Niederstraße 4**, ist die älteste Bielefelder Stadtkirche und wurde 1236 zur selbstständigen Pfarrkirche erhoben. Im Inneren der gotischen Hallenkirche (1340) befindet sich ein kostbarer Schnitzaltar (1524) aus der Werkstatt der Antwerpener Lucasgilde. Insgesamt sind 250 Figuren in Szenen der biblischen Geschichte im Schnitzwerk zu sehen.

🕒 täglich 10.00–18.00 Uhr

Jeweils um 9.58, 12.58, 15.58 und 18.58 Uhr erklingt ein aus 36 Glocken bestehendes Glockenspiel.



LEINWEBER-DENKMAL 21



Der Leinweber im **Altstädter Kirckpark** steht für eine bewegte Geschichte als Leinenstadt, in der sich alles um Spinnen, Weben, Bleichen und Nähen drehte. Es gab ein eigenes Qualitätssiegel für das hochwertige Bielefelder Leinen. Über 100 Jahre alt ist die drei Meter hohe Bronze-Statue des Tiroler Bildhauers Hans Perathoner und neben der Sparrenburg (→ Punkt 12) das Wahrzeichen der Stadt.

22 ALTES RATHAUS

Außerhalb des mittelalterlichen „Hufeisens“ am **Niederwall 25** wurde das Alte Rathaus im Stil der Neorenaissance erbaut und im Jahr 1904 eingeweiht. Es löste das zu klein gewordene Rathaus am Alten Markt (→ Punkt 18) ab. Das Bielefelder Stadtwappen ist im Giebel zu erkennen; ein anschauliches Modell der Stadt um 1650 befindet sich im Erdgeschoss. Auf dem Platz zwischen dem Alten und Neuen Rathaus wurde 1992 die Skulptur „Passione per l'arte“ („Leidenschaft für die Kunst“) von Sandro Chià aufgestellt.



23 STADTTHEATER

Neben dem Alten Rathaus befindet sich das Stadttheater, **Niederwall 27**, ebenfalls im Jahr 1904 mit einer Festaufführung von Schillers „Die Jungfrau von Orléans“ eingeweiht. Mit Hilfe von Geldspenden aus der Bevölkerung wurde das Stadttheater nach einem Entwurf von Bernhard Sehring in seiner inte-

ressanten Mischung aus Barock und Jugendstil erbaut. Die Zerstörung durch den Krieg und zusätzlich wechselnde Anforderungen und Ansprüche machten immer wieder Renovierungen erforderlich. Die letzte aufwendige Modernisierung dauerte zwei Jahre und wurde 2006 abgeschlossen.



BIELEFELD – EINFACH EINLADEND

**Bielefeld
Tourist-Card**

**Bielefeld
Tourist-Card**
EIN-TAGES-KARTE | EINZELKARTE
DREI-TAGES-KARTE | GRUPPENKARTE

www.bielefeld.de

„Bielefeld entdecken und sparen“ lautet die Devise für Gäste, die bei ihrem Bielefeld-Besuch die Tourist-Card nutzen. 37 attraktive Angebote laden dazu ein, die Stadt kostengünstig zu erkunden. Ganz wichtig dabei: Die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs ist im Kartenpreis enthalten.

Die Tourist-Card und weitere ausführliche Informationen erhalten Sie in der Tourist-Information im Neuen Rathaus.

€ Ein-Tages-Karte:	
Einzelkarte	8,- €
Gruppenkarte (max. 4 Pers.)	18,- €
Drei-Tages-Karte	
Einzelkarte	13,- €
Gruppenkarte (max. 4 Pers.)	26,- €

**Bielefeld
Tourist-Card**
DREI-TAGES-KARTE | EINZELKARTE

Tourist-Card
EIN-TAGES-KARTE | GRUPPENKARTE



IMPRESSUM

Herausgeber:

Bielefeld Marketing GmbH
Willy-Brandt-Platz 2
33602 Bielefeld
Tel. (05 21) 51 61 60
Fax (05 21) 51 61 63
info@bielefeld-marketing.de
www.bielefeld.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Hans-Rudolf Holtkamp

Redaktion:

Ragna Große, Janet Kersten,
Christina Leier

Gestaltung:

Geyer Gestaltung, Werbung &
Kommunikation GmbH,
Bielefeld

Titelfoto: Dirk Topel

Fotos:

Bielefeld Marketing, Timo Blaschke, Klaus Dieter Braun, Susanne Freitag, Ansgar Hoffmann, namu – natur | mensch | umwelt, Philipp Ottendörfer, Matthias Schruppf, Stadtarchiv und Landesgeschichtliche

Bibliothek der Stadt Bielefeld,
Strüwe Fotodesign

Kartengrundlage:

Vermessungs- und Katasteramt
der Stadt Bielefeld

Druck:

Hans Gieselmann Druck und
Medienhaus GmbH & Co. KG,
Bielefeld

Stand:

Oktober 2011

Bielefeld
MARKETING ●

Willy-Brandt-Platz 2 · 33602 Bielefeld
Tel. (05 21) 51 61 60 · Fax (05 21) 51 61 63
info@bielefeld-marketing.de
www.bielefeld-marketing.de